

Im Gebetbuch „Gottzeit“ findest Du ein weiteres Gebet von Frere Roger, der Gründer der Gemeinschaft von Taizé:

G 181

Alle stillen Beterinnen und Beter setzen sich an diesem Sonntagmorgen der Gegenwart Jesu, im Zeichen des gebrochenen Brotes der Eucharistie, aus. Lies dazu Worte der Heiligen Schrift und der Kirchenväter, unter:

G 110 G 117 G 118

Da Du heute nicht empfangen, also vom Brot des Lebens essen und vom Wein der Freude trinken kannst, konzentriere Dich auf das Schauen.
Dein Auge des Körpers schaut gebrochenes Brot.
Dein Auge des Herzens schaut Jesus, den Christus.

G 56

Stille

Wenn Du weitere Gebets-Hilfen brauchst findest du sie unter den Nummern:

G 242 und G 135

Stille

Bete vor dem eucharistischen Segen:

G 55

Um 11.00 Uhr Stille Gebet mit dem Eucharistischen Segen abgeschlossen.

Und nun geh in die neue Woche hinein.
In die Karwoche.

Wenn Du magst geh mit einem Wort aus dem Johannes-Evangelium:

G 130

Gebetshilfe zum stillen Beten vor der ausgesetzten Eucharistie am 6. Sonntag der Heiligen 40 Tage

„Palmarum - Palmsonntag“

10.00 Uhr - 11.00 Uhr

Fühle Dich in der Gegenwart, dem Dasein eines Gottes, der Liebe ist und Beginne dein persönliches Beten mit dem Kreuzzeichen:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Ein neuer Tag ist dir geschenkt, ein Sonntag.

Wie alle anderen Tage ist dieser Tag ein einmaliger Tag in deinem Leben.

Beginne diesen Tag mit dem Morgengebet des evangelischen Pfarrers Dietrich Bonhoeffer, der am 09.04.1945 von den Nazis hingerichtet wurde. Du findest es unter:

G 51

Die Karwoche und Ostern stehen unmittelbar bevor. Es ist für uns Christinnen und Christen die wichtigste Fest-Zeit des Glaubens. Wir gehen mit Jesus mit:

- ◆ Vom Einzug in Jerusalem über das letzte Abendmahl hin zum Ölberg und zum Kreuz.
- ◆ Wir halten die Leere des Karsamstags aus.
- ◆ Und wir erfahren mit den Frauen am Ostermorgen: Er ist nicht im Grab, er ist auferstanden, ER LEBT!

In diesem Jahr können wir uns nicht wie gewohnt zu den Gottesdiensten versammeln um in Gemeinschaft feiern. Das ist für Viele ein großer Verzicht. Doch auch in der Trennung können wir uns nahe sein und uns in geistiger Weise miteinander verbinden. Vielleicht werden wir die Geheimnisse und Zeichen des österlichen Weges dabei ganz neu entdecken.

Viele Christen in den unterschiedlichen Konfessionen hatten gehofft, dass es mit dem heutigen Palmsonntag wieder möglich wäre, in großer Gemeinschaft den Einzug Jesu in Jerusalem zu feiern. Nun ist es anders gekommen.

Stelle Dich aufrecht, mit Rückgrat, hin und bete mit den Worten aus unserem Gebetbuch „Gottzeit“:

G 19

Die Wochen, die hinter uns liegen, haben uns emotional sehr gefordert. Auf der einen Seite stehen Angst, Trauer, Ohnmacht, auf der anderen Dankbarkeit für alle Zeichen von Miteinander und Solidarität, aber auch die Freude über die aus dem Winter erwachende Natur.

Die kirchliche Feier des Palmsonntags ist von einer ähnlichen Spannung geprägt. Als Jesus vom Ölberg außerhalb der Stadt Jerusalem hinunterzog, jubeln die Menschen ihm zu. Sie freuen sich, dass er zu ihnen kommt. Sie streuen Palmen. Dann ändert sich die Lage. Es werden seine letzten Tage sein.

G 23

Schön, dass du am heutigen Sonntag zum stillen Beten in die Theresien-Kirche gekommen bist.

Hier bist du willkommen, hier darfst du sein, hier findest du eine offene Tür.

Und in der Regel Menschen mit offenen Herzen.

Ob du hier betest oder in deiner Wohnung, den eigenen vier Wänden, dein Leben ist umhüllt von Glaube, Hoffnung und Liebe.

Wie an den vergangenen Sonntagen mache dir dies bewusst.

Dabei helfen möchte dir die folgenden Texte aus unserem alt-katholischen Gebetbuch „Gottzeit“:

G 26

G 25

Stille

Nun bist Du eingeladen Dich im stillen Beten der eucharistischen Gegenwart Jesu Christi auszusetzen.

Das gebrochene Brot der Eucharistie, in der Monstranz auf dem Altar, stammt aus der letzten Eucharistiefeier, die wir hier in unserer Theresien-Kirche am 08. März 2020 gefeiert haben und die seitdem im Tabernakel aufbewahrt wird.

Der Blick auf Jesus, dem Christus, im Zeichen des Brotes der Eucharistie, möchte in dieser Zeit unsere Sehnsucht nach der Eucharistiefeier wachhalten.

G 112

Alles was Du hier jetzt liest ist ein Versuch, eine Einladung an Dich, ins Beten zu kommen. Versuch es einfach.

G 127

Stille

G 21

Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde. Du findest das „Credo“ unter:

G 4

Stille

Jesus hat die alten Gebete der Psalmen gesungen und gesprochen.

In ihnen kommen alle menschlichen Empfindungen zur Sprache.

Nichts wird ausgespart.

So verbinden uns die Psalmen in besonderer Weise mit unseren jüdischen Schwestern und Brüdern im Glauben.

Im „Gottzeit“ findest Du den Psalm 8 für den heutigen Sonntag, unter:

G 90

Die Nähe Jesu erfahren wir in seinem Wort, dass uns im Evangelium begegnet.

Nimm Dir jetzt Zeit für das heutige Wort seines Evangeliums.

Du findest es im „roten“ Netzwerkgottesdienst zum Palmsonntag, der auf dem kleinen Tisch unter der Orgelbühne ausliegt.

Das heutige Evangelium steht dort auf der Seite 6.

Lies es in aller Ruhe.

Stille

Im „Netzwerkgottesdienst“ entdeckst Du zum persönlichen Nachdenken, zur Meditation Fragen zum Nachdenken. Diese möchten Dich anregen.

Sie stehen auf Seite 8

Stille:

Danke für das Wort Jesu mit einem Gebet von Frère Roger, dem Gründer der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé. Du findest es in „Gottzeit“ unter:

G 34